

Kleine Anfrage 906

des Abgeordneten Christoph Schulze
BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

Steuerliche Behandlung von Zuschüssen und Geldern an Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen im Rahmen des Schallschutzprogramms der FBB

Wie allseits bekannt, ist die FBB verpflichtet für Bürgerinnen und Bürger im Umfeld des zukünftigen Berliner Großflughafens BER, Schallschutz zu realisieren. Diesbezüglich ist die Region in Tag- und Nachtschutzgebiete eingeteilt und es gibt noch besondere Einrichtungen, die in besonderer Art und Weise, entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen, mit Schallschutz ausgestattet werden müssen. In diesem Zusammenhang erhalten Bürgerinnen und Bürger mehr oder weniger große Geldbeträge bzw. geldwerte Leistungen, aber auch Firmen und Unternehmen, Gewerbetreibende, Krankenhäuser, kommunale Einrichtungen erhalten entsprechende Zuschüsse. In diesem Zusammenhang hat sich die Frage aufgeworfen, wie diese entsprechenden Zuschüsse, die ja eine Einnahme sind, bei den entsprechenden Betroffenen, entweder Privatpersonen oder Unternehmen, zu versteuern und zu verbuchen sind.

Aus diesem Grunde frage ich die Landesregierung:

1. Sind entsprechende Zahlungen der FBB an Bürgerinnen und Bürger steuerfrei?
2. Wie haben Gewerbetreibende und Unternehmer in den verschiedenen Rechtsformen - privater Kaufmann, Einzelkaufmann, GmbH, oHG, GbR und Kapitalgesellschaften - die entsprechenden Einnahmen steuerlich zu verbuchen?
3. Wie verhält es sich bei gemeinnützigen Einrichtungen, wie Stiftungen, gemeinnützigen GmbHs und Vereinen, die Rechtsansprüche auf Schallschutz haben und entsprechende Zahlungen von der FBB bekommen?

4. Gibt es eine entsprechende Festlegung des Finanzministeriums oder auch eine entsprechende Handreichung des Finanzministeriums für die Finanzämter?
Wenn ja, seit wann und wo kann man dies einsehen?